

Zwischenbericht zum Austausch mit Holland von Béa Bieber

Der virtuelle Austausch "Frauen-Brücke zwischen dem Aargau und Zeeland in den Niederlanden" nimmt Fahrt auf. Bereits 3x haben sich Frauen aus dem Aargau und aus Zeeland virtuell getroffen und sich über die Folgen und Auswirkungen von Covid, speziell auf Frauen*, ausgetauscht. Ziel wird es sein, nach Abschluss des Projektes im Juni ein Summary zu generieren, welches Sowohl im Aargau als auch in Zeeland für politische Vorstösse als Grundlage dient. Als Grossrätin und Leiterin der Aargauer Delegation, bin ich in engem Kontakt mit Fachstellen und Organisationen, welche Zahlenmaterial und Infos von der Basis liefern, damit der Austausch faktenbasiert geschehen kann. Es ist erschütternd, was bereits jetzt handfest belegt werden kann: im Aargau haben sich die Beratungen im Bereich häusliche Gewalt bei der Aargauer Opferhilfe während Corona um 30% gesteigert. Ähnlich sieht es in den Niederlanden aus. Aktuell werden alle Fakten und Eindrücke gesammelt und sortiert; auf deren Basis wird über mögliche Massnahmen weiterdiskutiert, welche dann im Abschlussbericht festgehalten werden. Die Diskussion zwischen den Frauen* kommt auch immer wieder aufs allgemeine Thema «Gleichstellung». In den Niederlanden ist die Frauenquote in verschiedenen Lebensbereichen eingeführt; als wichtiges Instrument für eine Vertretung von Frauen* in den verschiedenen Gremien hat dies geholfen. Nicht jedoch für eine Achtung der Frau* im Allgemeinen: haben die Niederländer für Quotenfrauen* doch eine sehr hässliche Bezeichnung etabliert: "Excuus Truus" (das muss nicht übersetzt werden). Wir waren schockiert. Wir freuen uns auf die weiteren spannenden Meetings mit unseren Kolleginnen und haben sie bereits für die Zeit nach Corona in die Schweiz eingeladen!*

Béa Bieber